

PRINTPOWER

AUSGABE 16 | APRIL 2017

DAS AKTUELLE KUNDENJOURNAL VON HEIDER DRUCK



Innovativ, kommunikativ und ökologisch

Modernes Ambiente fördert Leistung

Foto: Arlinghaus

Unternehmen, die sich im Laufe von Jahrzehnten entwickeln, lassen sich oft schon äußerlich an den unterschiedlichen Bauabschnitten erkennen. So auch bei Heider in Bergisch Gladbach. Nach dem Umzug der Druckerei 1957 aus der Innenstadt auf das heutige Gelände an der Paffrather Straße entstand der heutige Gebäudekomplex mit seinen markanten Strukturen aus sechs Jahrzehnten.

Anstoß früherer Baumaßnahmen war stets die Modernisierung der technischen Ausstattung, insbesondere in den Produktionsbereichen Rotation, Beilagenverarbeitung und Lagerhaltung.

„Maschinentechnisch sind wir auf der Höhe der Zeit, struktureller Nachholbedarf bestand in der Administration, denn der bisherige Workflow vertrug sich schon länger nicht mehr mit den heutigen Erfordernissen“, erklärt Hans-Martin Heider. Dabei war das Hauptproblem schnell ausgemacht: die kaufmännischen Kundenberater, die Techniker der Druckvorstufe und die Auftragsplanung arbeiteten bisher räumlich getrennt an den jeweils äußeren Enden der unterschiedlichen Gebäude. Eine Analyse brachte zutage, wie viel Arbeitszeit die Mitarbeiter allein in die täglichen Laufwege investieren mussten. Zudem ersetzt moderne Kommunikation nicht

das unmittelbare Gespräch der Mitarbeiter, vor allem, wenn es um spezielle Problemstellungen oder generell um reibungslosen Austausch von Informationen geht. Die schnellen Prozesse und die knappen Zeitfenster von der Datenannahme bis zur Erstellung der Druckplatten machten die Zusammenlegung der bisher getrennt arbeitenden Bereiche zwingend erforderlich. Mit der früheren Hand- und Maschinensetzerei im Obergeschoss des Altbaus war eine gut geeignete Fläche gefunden, um diese Bereiche räumlich in einer modernen Bürostruktur zusammenzubringen. Eine Fläche, die seit den frühen 1990er-Jahren nur noch als Lager genutzt



so wertvolle Erkenntnisse in die Planung einfließen konnten. Die weitere Ausgestaltung der Bürofläche hatte neben der Schaffung von neuen Teamstrukturen eine gute Raumakustik und die Integration der alten Architektur



»INPUT UNSERER MITARBEITER WAR SEHR WICHTIG«

wurde. Am Anfang des Umbaus stand die wärmetechnische Sanierung des Gebäudedetraktes, über die wir bereits in der letzten Ausgabe unserer Kundenzeitung berichtet hatten.

„Für die erfolgreiche Umsetzung der Idee war uns der Input unserer Mitarbeiter sehr wichtig“, erklärt Roberto Heider. So wurde der Prozess begleitet von einer externen Branchenfachkraft, die sich mit jedem Mitarbeiter und später mit den einzelnen Teams unterhielt und

mit dem Loft-Charakter zu berücksichtigen. Dank guter Planung und Bezug der sanierten Etage Ende 2016 hat das Ergebnis alle Beteiligten überzeugt. Die Teams arbeiten in einem offenen und dennoch „geschützten“ Raum, wobei das Büro der Auftragsplanung an zentraler Stelle für alle gut zugänglich ist, damit Kommunikation auch teamübergreifend in beide Richtungen schnell und reibungslos funktionieren kann.

Im Laufe des Projekts wurde auch der Digitaldruck in die neue Struktur integriert. Dessen Kleinteiligkeit und eine Vereinfachung der Jobplanung machten auch hier eine unmittelbare Anbindung an das kaufmännische Büro erforderlich. Für eine qualitativ gute und gleichsam effiziente Bedienung seiner Kunden stehen Heider nun drei Teams bestehend aus Kaufleuten und Technikern zur Verfügung. Team 1 kümmert sich um Angebote und periodische Aufträge, Team 2 bearbeitet Akzidenzaufträge und Team 3 Akzidenz- und Digitaldruckaufträge. Fester Bestandteil der Teamorganisation bleibt auch der bisherige Leiter der Druckvorstufe, Jürgen Frost. „In neuer Funktion als Workflow-Optimierer ist er für das Unternehmen flexibler einsetzbar und damit wertvoller für unser Haus geworden“ erläutert Roberto Heider.

Als weiterer positiver Aspekt rundet die Verbesserung der Ökobilanz nach der Gebäudesanierung die umfassende Neustrukturierung im Hause Heider ab.

»info@heider-medien.de



Hans-Martin Heider

Liebe Leser,

Jung wie Alt empfinden die Herausforderungen, Chancen und Risiken in ihrem beruflichen Umfeld deutlich vielschichtiger und belastender als früher. Ein Phänomen, das nicht nur für die schnelllebige Medienbranche gilt. War die Welt früher weniger komplex? Ja, gewiss, bezogen auf die Arbeitsprozesse waren diese im Vergleich zu heute von quälender Langsamkeit und sie waren in jeder Hinsicht besser planbar. Potenziert wird dieses Empfinden von den „Plagegeistern“ der modernen Kommunikationsgesellschaft, die Menschen jederzeit erreichbar und noch schlimmer, die in eine vermeindlich ständige „Verfügungsbereitschaft“ versetzen. So wird Kommunikation zur Belastung und Überforderung für alle, die sich von Social-Media, Apps und Co. über das Normalmaß in die Pflicht nehmen lassen, also von ihnen beherrscht werden, anstatt sich diese Werkzeuge sinnvoll zu Nutzen zu machen. Fakt ist, dass das Internet unendlich viele Perspektiven und Wege ebnet, um geschäftlichen Erfolg anzubahnen. Nie waren Marktzugänge und Mittel zur Informationsbeschaffung für neue Projekte und Arbeitsfelder so transparent und unmittelbar wie heute. Beherrschen Sie also die neuen Tools und nicht umgekehrt! Ich wünsche unseren Lesern, dass sie über die Ostertage zur Ruhe kommen und die Feiertage für sich und ihre Familien nutzen.

In diesem Sinne ein frohes Osterfest!

Ihr



Seit 1. Februar 2017 verstärkt **Markus Frings** den Vertrieb bei Heider. Der Diplomkaufmann, der zuvor in einem branchenverwandten Unternehmen tätig war, ist als Business-Development-Manager eingestellt. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist Anzeigenwerbung für neue und bestehende Verlagsobjekte. Nach dem „one-face-to-the-customer“-Prinzip steht Herr Frings seinen Werbekunden aber auch für den Drucksachenbedarf als kompetenter Berater zur Verfügung.

Impressum PrintPower Nr. 16 | April 2017

Layout, Satz: KreaSign!

Fotos: C. Arlinghaus,
Y. Frank, KreaSign!

Herstellung: Heider Druck GmbH

Print kompensiert
Id-Nr. 1763514
www.bvdm-online.de



Papier- und Leistungskompendium

Inspiration für kreative Köpfe



Zum Jahresanfang 2017 hat Heider einen Work-Folder für Kunden und Interessenten entwickelt, der die einzelnen Leistungsbausteine des Hauses differenziert aufzeigt.

Im Anhang wird der Work-Folder ergänzt um eine große Auswahl hochwertiger und zertifizierter Umweltpapiere, die nach den Richtlinien des Prozessstandard-Offset (PSO), jeweils mit einem einheitlichen Bildmotiv bedruckt wurden. Nur dadurch lässt sich die Bildwiedergabe bei jedem dieser empfohlenen Papiere ideal miteinander vergleichen. „Mit dem neuen Work-Folder möchten wir unsere Kunden einladen, sich mit Haptik und Wirkung ausgewählter



Im Zeichen der Umwelt



Medienkompetenzzentrum



Inhouse-Agentur



Bogenoffset



Rollenoffset



Digitaldruck



Weiterverarbeitung



Versandleistungen



Zertifizierungen



Meilensteine

Papiere auseinanderzusetzen und sich von diesen inspirieren zu lassen“, erklärt Hans-Peter Westerich. „Weit mehr als früher geht es heute darum, mit Printprodukten alternative und zugleich nachhaltige Wege zu beschreiten. Dafür bildet diese Papiersammlung eine ideale Arbeitsgrundlage.“

Der Work-Folder wurde mit freundlicher Unterstützung der Firmen Berberich (Bilderdruckpapiere), PapierUnion (Digitaldruckpapiere), Buchmann-Karton (Kartonage) und IGEPa (Spezialpapiere) hergestellt.

Interessenten wenden sich an
»info@heider-druck.de

In eigener Sache

Druckproduktion mit Ökostrom



Seit dem 1.8.2016 garantiert Heider seinen Kunden die Herkunft seiner verbrauchten Elektrizität aus erneuerbaren Energien mit klar definierten Qualitätsmerkmalen. Die Stromerzeugung

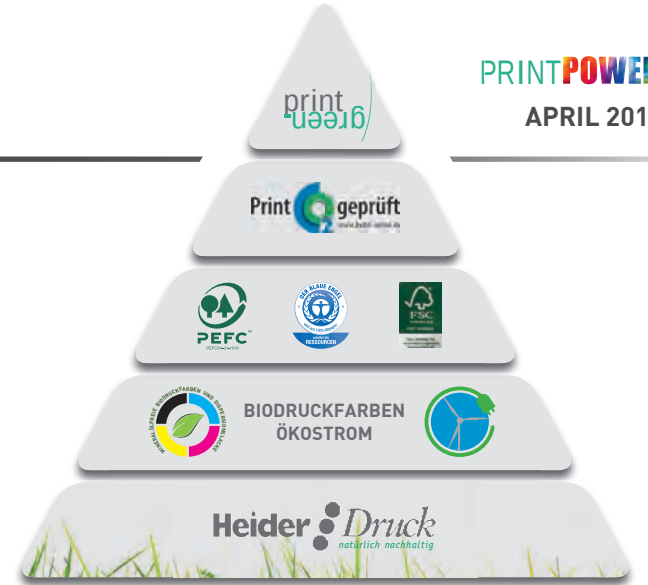
für den Energiebedarf bei Heider erfolgt demnach vollständig in Wasserkraftwerken und zu mindestens 25 % in Windkraftanlagen aus deutschen Anrainerstaaten. Der so gewonnene Strom wird in das UCTE-Verbundnetz eingespeist und in den Bilanzkreis der RheinEnergie AG geliefert. Als Nachweis, dass eine Doppelvermarktung der von Heider kontrahierten Öko-Strommenge ausgeschlossen ist, wird eine Zertifizierung der Stromerzeugung nach dem „European Energy Certificate System“ regelmäßig vom TÜV Rheinland vorgenommen.



Manfred Habrunner (rechts), Geschäftsführer der BELKAW (RheinEnergie AG), bei der Übergabe des Business-Ökostrom-Zertifikats

Messerückblick

Neue Kontakte auf der **BIOFACH**2017



Vier intensive Verkaufstage verbrachten Hans-Martin Heider und Hans-Peter Westerich als Besucher und zugleich Aussteller auf der diesjährigen Biofach in Nürnberg. Die Messe, die noch vor zwölf Jahren als Nischenveranstaltung für die „grüne Szene“ eingeführt wurde, hat sich heute zur Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel entwickelt. Gemeinsam mit der Parallel-Veranstaltung VIVANESS, der internationalen Fachmesse für Naturkosmetik, verzeichnete die Biofach 2017 einen neuen Rekord und versammelte über 50.000 Fachbesucher. Sie reisten dieses Mal aus 134 Ländern zum Branchentreff nach Nürnberg, begeisterten sich für das Angebot der 2.785 Aussteller (259 davon auf der VIVANESS) aus 88 Ländern und ließen sich vom Land des Jahres, Deutschland, inspirieren. Eine

positive Bilanz zog auch die Branche: 2016 gaben die deutschen Haushalte rund 9,9 % mehr Geld für Bio-Lebensmittel und -Getränke aus als im Vorjahr. Der Umsatz betrug 9,48 Mrd. EUR, so der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW). Immer mehr Kunden greifen außerdem zu Naturkosmetik. Der deutsche Naturkosmetikmarkt ist mit einem Marktanteil von 8,5 % und einem Volumen von 1,15 Mrd. EUR der stärkste

Markt in Europa, so die gemeinsame Erhebung von naturkosmetik konzepte, GfK, IRI, IMShealth und BioVista.

Nachdem Heider bereits 2016 als Aussteller vor allem mit „Graspapier“ in

sind nur drei Aspekte, die für die nachhaltige Produktion bei Heider stehen. Sehr beliebt war das in Nürnberg präsentierte Leistungs- und Papierportfolio, das nicht nur die Vielfalt der Heider-Produktionspalette sondern auch der angebotenen Naturpapiere gegenüberstellt. „Matte Naturpapiere liegen voll im Trend, bedürfen aber lithografischer Fachkenntnisse bei der Bildaufbereitung, damit die Motive nicht Brillanz und Zeichnung verlieren“, erläuterte Hans-Peter Westerich den zahlreichen Interessenten.

Nach der Messe war man sich einig, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Interessante Gespräche und weit über 50 qualifizierte Kontakte zu namhaften Firmen wurden geknüpft.

westerich@heider-medien.de

„9,9% MEHR AUSGABEN FÜR BIO-LEBENSMITTEL IN DEUTSCHEN HAUSHALTEN“

schaft (BÖLW). Immer mehr Kunden greifen außerdem zu Naturkosmetik. Der deutsche Naturkosmetikmarkt ist mit einem Marktanteil von 8,5 % und einem Volumen von 1,15 Mrd. EUR der stärkste

Nürnberg große Aufmerksamkeit erzielen konnte, stand 2017 vor allem die ökologische Produktion des Hauses im Vordergrund. Zertifizierte Papiere, Klimaneutrale Drucken, mineralölfreie Druckfarben



„Grüne Prominenz“ am Messestand: Harald Ebner, MdB für Bündnis 90/Grüne und Europa-abgeordneter Martin Häusling zeigen sich sehr interessiert für die ökologische Produktion von Druckerzeugnissen sowie für den innovativen Bedruckstoff aus Gras.



„Lobpreis der Weiblichkeit“ ist der Titel einer neuen Publikation aus dem Hause Heider. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Stiftung Zanders in Bergisch Gladbach werden vier Generationen von Unternehmer-Frauen in den Fokus gerückt. Über mehrere Generationen entschieden sich die früh verwitweten Frauen der Familie Zanders gegen den Trend der Zeit und führten die Papierfabrik für ihre Kinder weiter. Das Buch begibt sich auf die Spuren der Frauen und ihrer kompetenten Unterstützerinnen und zeichnet Lebensbilder nach aus drei Jahrhunderten anhand von Originalzitat- und historischen Fotografien aus dem Familien- und Firmenarchiv der Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung.

Bereits **Julie Zanders** (1804 – 1869), Ehefrau des Firmengründers der Papierfabrik Johann Wilhelm Zanders, wird im Alter von 27 Jahren und mit vier kleinen Kindern Witwe. Soll sie als unerfahrene Geschäftsfrau verkaufen oder die Firma bis zur Volljährigkeit ihres Sohnes Richard die Schnabelsmühle behalten? Sie entscheidet sich für Letzteres.

Maria Zanders (1839 – 1904), ihre Schwiegertochter aus Hückeswagen, ereilt mit 31 Jahren das gleiche Schicksal. Nach vier Geburten stellt sich auch für sie die Frage: Soll ich für meinen zehnjährigen Sohn Richard und den neunjährigen Hans das Erbe ihres Vaters erhalten?

Richard heiratet später **Anna von Siemens** (1858 – 1939), baut mit ihr Haus Lerbach und initiiert die Idee einer

Gartensiedlung im Gronauer Wald. Hans heiratet **Olga Peltzer** (1872 – 1945) aus Belgien und krönt seine glückliche Ehe mit sechs Kindern. Die Schwägerinnen hinterlassen der Stadt Bergisch Gladbach

nach dem Tod ihrer Ehemänner die Badeanstalt, eine Lesehalle und Bibliothek und unterstützen die Belegschaft des Familienunternehmens mit einigen Wohlfahrtseinrichtungen.



Lobpreis der Weiblichkeit

Frauen von und bei Zanders

Mit **Alexe Altenkirch** (1871 – 1943) kommt eine Kölner Professorin als Marketing-Leiterin zur Unterstützung nach Bergisch Gladbach. Sie erzielt mit ihren Ideen und ihrer Werbegrafik mehrere internationale Preise und Auszeichnungen für das Zandersche Papier. Olgas älteste Tochter, **Margrete Zanders** (1894 – 1983), engagiert sich besonders im sozialen sowie gesundheitlichen Bereich und gründet nach dem Zweiten Weltkrieg die erste Privat-Sauna Deutschlands in Bergisch Gladbach.

Mit **Renate von Hake** (1913 – 2011) kommt eine Adlige aus Weimar durch Heirat in die Familie Zanders. Als Vorsitzende des Altenberger Dom-Vereins und dem Cäcilienchor/Chorgemeinschaft Zanders widmet sie sich besonders dem kulturellen Leben in der Stadt.

Der Band, der zugleich als Katalog zur gleichnamigen Ausstellung (Kulturhaus Stiftung Zanders, Bergisch Gladbach vom 19.3. bis 18.4., Di./Do./So. jeweils von 15 bis 18 Uhr) erscheint, zeichnet sehr einfühlsame Porträts starker Frauen und dokumentiert in vielen Details eine Facette der Industrie- und Zeitgeschichte im Bergischen Land.

Lobpreis der Weiblichkeit. Frauen von und bei Zanders

Mit Beiträgen von Petra Bohlig, Magdalene Christ, Gabriele Lindlar, Roswitha Wirtz.

Joh. Heider Verlag GmbH,
100 Seiten, 120 Abbildungen
www.heider-verlag.de

ISBN 978-3-87314-502-3
EUR 14,80

Es war einmal ...

Märchensammlung aus dem Heider Verlag

Heute kaum noch vorstellbar, aber es gab sie tatsächlich, die Zeit, in der Kinder ohne Star Wars, den außerirdischen ET, die Simpsons und andere medial in die Kinderzimmer entsandte Kultfiguren aufwuchsen. Eine World of Warcraft gab es noch nicht. In dieser Zeit waren Helden noch Geschöpfe wie Hans im Glück oder das tapfere Schneiderlein. Noch bevor die Kinder diese Geschöpfe aus Büchern bildhaft kennenlernten, hatten sie sich, wenn die Eltern von ihnen erzählten, ihre eigene Welt vorgestellt. Von klein auf entwickelten sie so eine Kraft, die manchen Erwachsenen erstaunen ließ. Gemeint ist weniger die Kraft der Muskeln als die ihrer kindlichen Einbildung. Was der Vater

von Hänsel und Gretel und Schneewittchen vortrug, machte sie reich. Nicht an Geld, aber an Vorstellungen. Einbildungskraft und Vorstellungsvermögen ließen vor ihren inneren Augen eine Märchenwelt entstehen, deren Bedeutung sich im Verlaufe eines Lebens zwar gewandelt hat, jedoch nie verloren gegangen ist.

In Solingen geboren und hier lebend, hat der Autor Olaf Link in den letzten Jahren Märchen nachgeforscht, die aus jener Region stammen, in der seine Heimatstadt liegt. Hierbei handelt es sich um das Bergische Land, welches heute die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, Leverkusen, den Kreis Mett-

mann, den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis sowie einen Teil des Rhein-Sieg-Kreises umfasst. In 23 Geschichten schildert Link wunderbare Erlebnisse von meist armen Handwerksburschen, die für ihre Hilfsbereitschaft und ihr großes Herz mit großem Reichtum belohnt wurden. Wobei das „große Glück“ in früherer Zeit mitunter schon die reich gefüllte Speisekammer war.

Wer sich aus Zeitmangel auch einmal nach Heinzelmännchen sehnt, die tatkräftig kleine Wunder bewirken, wird mit dieser Märchensammlung auf eine heiter-humorvolle und mitunter nachdenkliche Art unterhalten.



Bergische Märchen – Von Schneidern, Müllern und anderen Handwerkern

Joh. Heider Verlag GmbH,
108 Seiten, farbig illustriert
www.heider-verlag.de

ISBN 978-3-87314-500-9
EUR 14,80